

## Input der Woche: Werde ich durchhalten?

Die Belastungen im Leben können gross werden und die Frage - *ob wir das alles zu einem guten Ende bringen werden, was an Aufgaben und Herausforderungen vor uns liegt* - haben wir sicher auch schon mal gestellt. Solche Sorgen können uns erdrücken und in unsere Hingabe an einer Lebensmission ängstigen und lähmen. Menschen, die von Gott zu grossen Aufgaben berufen worden hatten diese Einwände manchmal auch. Mose sprach von seiner Unfähigkeit zu reden, Jesaja von der Unreinheit seines Lebens und Jeremia meinte, er sei zu jung für diese grosse Aufgabe.

Für diese menschlichen Bedenken zeigt Gott Verständnis. Er antwortet mit Liebe und gibt Mose einen Bruder als Anwalt zur Seite, Jesaja wird von Gott selbst gereinigt und seine Lippen werden für den Dienst gesalbt, Jeremia bekommt eine Ermutigung in dem Gott ihm sagt mit Ihm zu sein und selbst über seinen Dienst zu wachen! Wir könnten diese biblischen Beispiele verlängern, denn sie zeigen das Prinzip Gottes, nämlich das er uns nie eine Aufgabe ohne eine Zurüstung und Verheissung gibt. Es ist sein Anliegen, dass wir seine Ziele erreichen – denn er selbst hat uns berufen. Berufen zum ewigen Leben und berufen um Frucht zu tragen.

Wir können also auch für unser Leben davon ausgehen, dass wir bis zum Schluss durchhalten werden – wenn wir uns nur an ihm festhalten. Und selbst wenn es einst so kommen würde, dass ich meine nun wird alles zu viel und ich bin dran loszulassen, dann lesen wir im Psalm 73 – *Dennoch bleibe ich stets bei dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand*. Sein Festhalten ist in der Krisis des Lebens ausschlaggebend. So haben es die Glaubenshelden vor uns auch schon erfahren und deshalb sagte Luther: Was Gott nicht hält, das hält nicht.

Aber Gott sei Dank – Er hält! Er hält auch das Schwache und Überforderte fest. Zahlreiche Verheissungen der Bibel betonen gerade diese Tatsache, dass er den glimmenden Docht – das ist ein Bild für Gläubige, die einst hell für ihren Herrn brannten – nicht auslöschen wird. Auch das angestossene Rohr – ein Bild für Menschen, die von Schicksal des Lebens tief verletzt wurden – wird er nicht zerbrechen. Er ist der Erbarmer in seinem Wesen, darum kommt er gerade für einen glimmenden Docht um den mit dem sanften Wehen seines Heiligen Geistes neu zu entfachen.

Er ist ein Heiland und deshalb verbindet er die tödlich Verwundeten mit der vorbehaltlosen Annahme ihrer Person und heilt die Hoffnungslosen mit der Kraft seiner Auferstehung aus den Toten. Wie gut, dass wir Christen nicht bei uns – weder bei unseren Fähigkeiten, noch bei unseren Unzulänglichkeiten stehen bleiben müssen. Wir stehen und fallen bei unserem Herrn und der bleibt stehen – selbst im Tod steht er! Als der einzig Auferstandener bleibt er aufrecht stehen, wenn alles fällt. Das ist wahrer Trost und Hilfe! Auf IHN ist Verlass, auch in Ihrem Leben!

Paulus sagte der jungen, bedrohten Gemeinde in Philippi. Ich bin überzeugt, dass der, der etwas so Gutes in eurem Leben angefangen hat, dieses Werk auch weiterführen und bis zu jenem großen Tag zum Abschluss bringen wird, an dem Jesus Christus wiederkommt. Das sind kraftvolle und wahrhaftige Worte Gottes, die auch für Sie und mich gelten!

17.8.2010

*Wenn Sie noch weitere Fragen über den Glauben haben, oder kostenloses Informationsmaterial wünschen, so können Sie mich jederzeit [kontaktieren](#) oder mir persönlich [ein E-Mail schicken](mailto:dick.leuvenink@fegbasel.ch) ([dick.leuvenink@fegbasel.ch](mailto:dick.leuvenink@fegbasel.ch)).*

*Ich wünsche Ihnen Gottes Segen.*

*Dick Leuvenink*

*Pastor*

*Freie Evangelische Gemeinde*

*Margarethenstrasse 103*

*CH-4053 Basel*

*+41 61 271 30 88*